



## Freiraum Naschmarkt

11. Oktober 2021

### **„Freiraum Naschmarkt: Markthalle tötet den Naschmarkt“.**

**Bürgerinitiative Freiraum Naschmarkt fordert strukturelle Maßnahmen zur Sanierung des bestehenden Naschmarkts - Stadtregierung soll die Gesprächsverweigerung beenden und den Dialog mit den BürgerInnen suchen.**

Unter dem Titel *„Wem gehört die Stadt? Wem gehört der Naschmarkt?“* fand Samstagnachmittag auf Einladung der Bürgerinitiative Freiraum Naschmarkt eine Podiumsdiskussion mit ExpertInnen sowie MarktstandlerInnen am Naschmarkt-Parkplatz statt. Bernhard Cella von der Bürgerinitiative: *„Die Diskussion hat gezeigt, dass viele MarktstandlerInnen die Hallenpläne von Stadträtin Ulli Sima strikt ablehnen. Für uns Anrainerinnen ist das Desinteresse der Stadtpolitik an der weiteren Entwicklung des Naschmarktes komplett unverständlich und wir fordern Bürgermeister Ludwig auf endlich tätig zu werden, da Stadträtin Sima überfordert scheint.“*

Die HändlerInnen brachten ihre Befürchtung zum Ausdruck, dass eine Markthalle den Naschmarkt binnen weniger Jahre *„töten“* würde. Eine Markthalle würde nicht mehr Kunden und Kundinnen bringen, sondern Kaufkraft vom Markt abziehen.

Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten des Flohmarkts würde laut HändlerInnen eine Umsatzsteigerung bringen, denn viele FlohmarktbesucherInnen flanieren über den Naschmarkt nach Hause. Unzufrieden sind die MarktstandlerInnen zudem mit den Kernöffnungszeiten am Samstag, da bereits um 16 Uhr mit dem Abbau begonnen werden muss, um am Samstag um 18 Uhr schließen zu können. Die HändlerInnen fordern an allen Tagen dieselben Öffnungszeiten von 6 bis 21 Uhr.

## Naschmarkt neu - 5 Forderungen der Bürgerinitiative

Zum Status quo am Naschmarkt: Der Handel nimmt derzeit 3.800 m<sup>2</sup>, die Gastronomie 2.500 m<sup>2</sup> und die Infrastruktur (WC, Marktamt, Trafostation) 800 m<sup>2</sup> neben den öffentlichen Flächen ein.

Was es braucht:

- strukturelle Maßnahmen zur Sanierung des bestehenden Naschmarkts
- ein neues Konzept für den Bauernmarkt am Samstag inklusive Öffnung unter der Woche
- eine für die Öffentlichkeit transparente Standvergabe für ein abwechslungsreiches Angebot mit regionalen Frischwaren und exotischen Lebensmitteln
- Förderung von Spezialisierung der Stände
- Eine neue Parkraumbewirtschaftung: u.a. neue Ladezeiten für die HändlerInnen

Prof.em. DI Dr. Peter Degischer, TU Wien, Agenda Gruppe Wieden *„Raum fair teilen“*, schlägt Flugdächer, fixe Tische mit Sonnenschirmen und Sitzgelegenheiten für den bereits bestehenden Bauernmarkt am Samstag vor, um diesen attraktiver zu gestalten. *„Es braucht auch bei schlechtem Wetter einen attraktiven Bauernmarkt für regionale Produkte.“*

Helene Ziniel vom *„Bauernladen Helene“* steht seit bald 20 Jahren am Naschmarkt - sie würde eine Öffnung unter der Woche begrüßen: *„Die Wiener Bürger wollen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch einen frischen Salat.“*

Die HändlerInnen wünschen sich eine innovative *„Wiederbelebung des Naschmarkts“* - inklusive Imagekampagne für die Wiener Bevölkerung. Langjährige StandlerInnen drohen bereits mit dem Aus, da sie sich von der Stadtpolitik im Stich gelassen fühlen.

Mag.arch. Andreas Vass, Architekt und Vorstandsvorsitzender der Österr. Gesellschaft für Architektur, über die Pläne der Stadtregierung, eine Markthalle zu errichten: *„Die Entwicklung des Naschmarkts in den vergangenen Jahrzehnten ist fragwürdig. Es lässt sich allgemein eine Tendenz beobachten, dass nur in Gebäuden, nicht in Räumen gedacht wird. Mit Gebäuden kann man viel Geld machen - öffentliche Räume kosten Geld. Eine Markthalle besetzt mehr Raum als sie Raum freigibt.“*

Prof. Dr. Simon Andreas Güntner, Soziologe an der TU Wien/Raumplanung, ergänzt: „Es gibt den historischen Auftrag für diesen Raum, ein Boulevard zu sein. Es muss hier um eine Freiraum-Planung gehen.“

### **Bürgermeister Michael Ludwig soll Gesprächsverweigerung beenden**

Trotz Einladung blieben Bürgermeister Michael Ludwig, die StadträtInnen Ulli Sima, Jürgen Czernohorsky und Christoph Wiederkehr sowie der Mariahilfer Bezirksvorsteher Markus Rumelhart der Podiumsdiskussion fern.

Bernhard Cella von der Bürgerinitiative fordert die Stadtregierung auf, die Gesprächsverweigerung zu beenden, den Dialog zu suchen sowie endlich ihre Aufsichtspflicht wahrzunehmen und den Naschmarkt nicht weiter verkommen zu lassen.

---

### **Rückfragehinweis:**

Mag. Bernhard Cella, 0660/4457116,  
bernhard@cella.at; info@freiraum-naschmarkt.at

Mag.a Angelina Pötschner,  
a.poetschner@gmx.at

[www.freiraum-naschmarkt.at](http://www.freiraum-naschmarkt.at) / [www.facebook.com/freiraum.naschmarkt](https://www.facebook.com/freiraum.naschmarkt)